

Monatsbericht

Dezember 2008

der an den Luftgütemessstellen des Burgenländischen Luftgütemessnetzes gemessenen Immissionsdaten

gemäß Messkonzeptverordnung zum
Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. II 358/98) §40

Die aktuellen Ozonwerte sind von April bis Oktober
unter der Telefonnummer
02682/600–2888 zu erfahren.

So wie die freiwillige Verhaltensweisen bei Überschreitung
der Informationsschwelle: 02682/600-2641
der Alarmschwelle: 02682/600-2642

Weitere aktuelle Luftmessergebnisse finden Sie im ORF Teletext
auf Seite 621 – 622.
oder im Internet www.burgenland.at/luft

Impressum:

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abteilung 5 – Anlagenrecht, Umweltschutz und Verkehr
Hauptreferat III – Natur und Umweltschutz
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/600-2835 Fax: 02682/67432
e-mail: luft@bgld.gv.at

Redaktion und Graphische Gestaltung:

Das Luftgüte Team

1	INHALT	
1	INHALT	2
2	EINLEITUNG	3
3	ABKÜRZUNGEN	4
3.1	<u>Luftschadstoffe</u>	4
3.2	<u>Einheiten</u>	4
3.3	<u>Umrechnungsfaktoren</u>	4
3.4	<u>Mittelwerte</u>	5
4	DAS BURGENLÄNDISCHE LUFTGÜTEMESSNETZ	6
4.1	Ausstattung der Messstellen	6
4.2	ÜBERBLICK ÜBER DAS BURGENLÄNDISCHE MESSNETZ:	7
4.3	Angaben zu den Messgeräten	8
4.2	Nachweisgrenze	8
4.3	Messprinzipien	8
5	GRENZWERTE	9
6	WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS	11
7	TABELLEN	12
7.1	Verfügbarkeit	12
7.2	Monatsmittelwerte	12
7.3	Eisenstadt	13
7.4	Oberschützen	15
7.5	Kittsee	17
8	GRAFIKEN	19
8.1	Eisenstadt	19
8.2	Oberschützen	22
8.3	Kittsee	25

2 Einleitung

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998),(Novelle BGBl. I Nr. 62/2001, vom 06.07.2001) und gemäß Ozongesetz (BGBl. Nr. 210/1992) im Burgenland insgesamt eine mobile und drei fixe Luftgütemessstellen.

Die fixen Messstellen befinden sich in

Eisenstadt (verkehrsnahe Messstelle)

Oberschützen (landwirtschaftlich genutzte Umgebung)

Kittsee (nahe der Staatsgrenze zwischen Bratislava und Kittsee)

Zwei mobile Messstellen dient der Vorerkundung, die erhobenen Messreihen werden im Jahresbericht veröffentlicht.

In Illmitz befindet sich eine Hintergrundmessstelle des Umweltbundesamtes, die auch Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes ist, welches über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen Aufschluss geben soll und der Ermittlung von internationalen Schadstoffflüssen dient.

In der Messkonzept-Verordnung zum Immissionsschutzgesetz Luft (BGBl. II/358/98) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht enthält für die kontinuierlich gemessenen Luftschadstoffe Informationen über die Verfügbarkeit der Messdaten, die Monatsmittelwerte, die maximalen Mittelwerte und die Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten.

Die Messdaten werden nach den mindestens jährlich durchzuführenden Kalibrierungen der Messgeräte einer weiteren Prüfung und gegebenenfalls einer Korrektur unterzogen. Die endgültigen Messwerte werden ebenso wie die Messergebnisse diskontinuierlich erfasster Luftschadstoffe im Jahresbericht publiziert.

3 Abkürzungen

3.1 Luftschadstoffe

SO ₂	Schwefeldioxid
PM ₁₀	Feinstaub (Particular Matter) < 10 µm
TSP	Gesamtschwebstaub (Total Suspended Particulates)
NO	Stickstoffmonoxid
NO ₂	Stickstoffdioxid
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon

3.2 Einheiten

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppm	parts per million
ppb	parts per billion
1 mg/m ³ = 1000 µg/m ³	
1 ppm = 1000 ppb	

3.3 Umrechnungsfaktoren

zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb, und Konzentration in µg/m³ bei 1013 hPa und 20°C (Normbedingungen)

SO ₂	1 ppb = 2,6647 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb
NO	1 ppb = 1,2471 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb
NO ₂	1 ppb = 1,9123 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb
CO	1 ppb = 1,1640 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,85911 ppb
O ₃	1 ppb = 1,9954 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb

3.4 Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß ÖNORM M5866, Nov. 1990)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW8	gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW_8	nicht gleitender Achtstundenmittelwert (4 Werte pro Tag: 0 - 8 Uhr, 8 - 16 Uhr, 12 – 20 Uhr, 16 – 24 Uhr)	12
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	22 gültige TMW, wobei aber alle gültigen HMW zur Bildung des MMW verwendet werden

4 Das Burgenländische Luftgütemessnetz

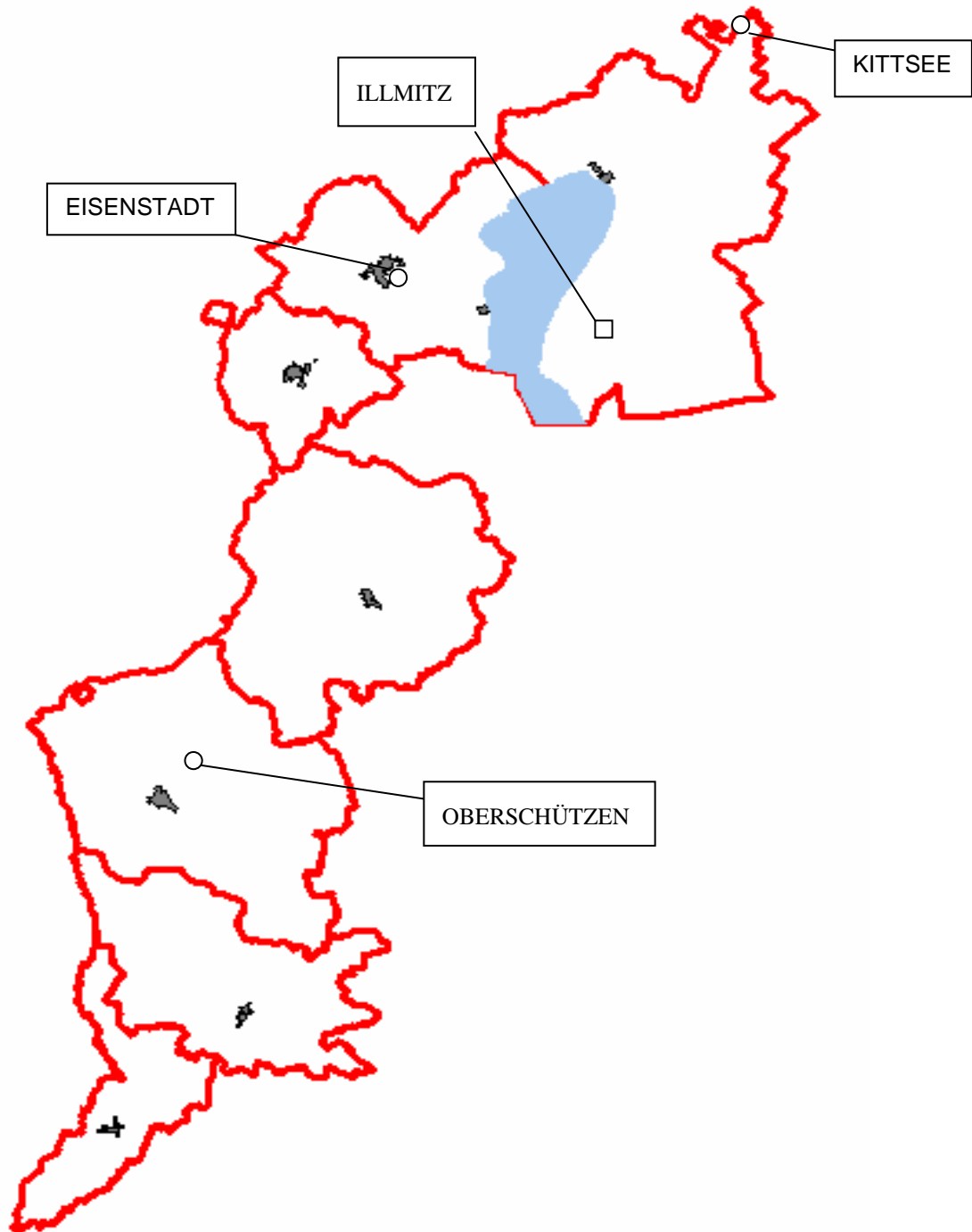
4.1 Ausstattung der Messstellen

<i>Messstelle</i>	<i>Messgeräte</i>					
	O₃	SO₂	PM₁₀/TSP	NO_x	CO	Meteo.
Eisenstadt	API 400E	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)
Oberschützen	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-370	-----	(1)
Kittsee	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-370E	-----	(1)
Mobile Mess- stelle 1	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)
Mobile Mess- stelle 2	THERMO 49C	THERMO 43i	FH62IR	THERMO 42i	THERMO 48i	(1)

Meteorologische Messungen:

- (1) Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung,

4.2 ÜBERBLICK ÜBER DAS BURGENLÄNDISCHE MESSNETZ:



○ Messstellen des BGLD. Luftgütemessnetzes

□ Messstelle des UBA

4.3 Angaben zu den Messgeräten

	4.2 Nachweisgrenze	4.3 Messprinzipien
SO₂		
APSA-360	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
THERMO 43i	1 ppb	UV-Fluoreszenz
PM		
FH 62IR	3 µg/m ³	Radiometrisch (Beta-Strahlen-Absorption)
NO+NO₂		
APNA-360	0,5 ppb	Chemilumineszenz
APNA-370	0,5 ppb	Chemilumineszenz
THERMO 42i	0,4 ppb	Chemilumineszenz
CO		nicht dispersive Infrarotspektroskopie
APMA-360	0,05 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
THERMO 48i	0,04 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
O₃		
API400E	< 0,6 ppb	Ultraviolett-Absorption
THERMO49C	1 ppb	Ultraviolett-Absorption

Die Genauigkeit, mit der Konzentrationen angegeben sind, ist von der Nachweisgrenze des jeweiligen Messgerätes abhängig.

5 Grenzwerte

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im burgenländischen Luftgütemessnetz erfassten Schadstoffe angegeben.

a) Bundes-Immissionsschutzgesetz Luft, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998

Novelle BGBl. I Nr.62/2001, vom 06.07.2001

Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage 1 zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit

Schadstoff					
		HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂	µg/m ³	200*		120	
NO ₂	µg/m ³	200			30**
Schwebstaub(TSP)	µg/m ³			150	
PM ₁₀	µg/m ³			50***	40
CO	mg/m ³		10		
Benzol	µg/m ³				5

* 3 HMW pro Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis zu max.350 µg/m³ gelten nicht als Überschreitung.

** Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m³ ist ab 01.01.2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30µg/m³ bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes und wird am 01.01. jeden Jahres bis 01.01.2005 um 5 µg/m³ verringert.

*** Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig; ab Inkrafttreten des Gesetzes bis 2004: 35 Tage ; von 2005 bis 2009; 30 Tage; ab 2010:25 Tage.

b) Bundesgesetz über Maßnahmen zur Abwehr der Ozonbelastung und über die Information der Bevölkerung über hohe Ozonbelastungen (Ozongesetz), BGBl.I Nr.34/2003

Informations- und Warnwerte für Ozon

Informationsschwelle	180 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
Alarmschwelle	240 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

Feststellung von Überschreitungen

Der Landeshauptmann hat die Überschreitung der Informationsschwelle und der Alarmschwelle für sein Gebiet, das Teil des betreffenden Ozonüberwachungsgebietes ist, festzustellen, wenn der jeweilige Wert gemäß Anlage 1 an zumindest einer Messstelle eines Ozonüberwachungsgebietes überschritten wurde.

c) Empfehlungen für freiwilligen Verhaltensweisen bei Überschreitung der Informationsschwelle und Alarmschwelle:

Informationsschwelle über 180 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Informationsschwelle können bei einzelnen, besonders empfindlichen Personen und erhöhte körperlicher Belastung geringfügige Beeinträchtigungen hervorrufen. Der normale Aufenthalt im Freien, wie z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick, ist auch für empfindliche Personen unbedenklich. Der weitere Verlauf der Ozonkonzentration im Aufenthaltsbereich sollte aber aufmerksam beobachtet werden. Weitere individuelle Schutzmaßnahmen sind erst bei Überschreiten der Alarmschwelle erforderlich.“

Alarmschwelle über 240 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Alarmschwelle können zu Reizungen der Schleimhäute und zu Atembeschwerden führen. Ungewohnte und starke Anstrengungen im Freien, insbesondere in den Mittags- und Nachmittagsstunden, sind zu vermeiden. Gefährdete Personen - wie beispielsweise Kinder mit überempfindlichen Bronchien, Personen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und / oder des Herzens, sowie Asthmakranke – sollen sich daher bevorzugt in Innenräumen aufhalten, in denen nicht geraucht wird. Für individuelle gesundheitsbezogene Auskünfte wird empfohlen, Rücksprache mit dem Hausarzt zu halten.“

d) Richtlinie 2002/3/EG Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.02.2002 über den Ozongehalt der Luft

Langfristige Ziele für Ozon

	Langfristiges Ziel (*)	Parameter
langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages während eines Kalenderjahres
langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation	6 000 µg/m ³ h	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden Mittelwerten von Mai bis Juli

(*) Die Fortschritte der Gemeinschaft beim Erreichen der langfristigen Ziele, wobei das Jahr 2020 als Zieldatum herangezogen wird, werden als Teil des in Artikel 11 beschriebenen Prozesses überprüft.

e) Richtlinie 1999/30/EG Des Rates vom 02.04.1999 über Grenzwerte für Stickstoffoxid und Stickstoffoxide

		Zeitpunkt, bis zu dem der Grenzwert zu erreichen ist
1-Stunden-Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	200 µg/m ³ NO ₂ (darf nicht öfter als 18 mal im Jahr überschritten werden)	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	40 µg/m ³ NO ₂	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der Vegetation	30 µg/m ³ NO _x	19.07.2001

6 Wetterlage und Interpretation des Immissionsgeschehens

7 Tabellen

7.1 Verfügbarkeit

Verfügbarkeit der Halbstundenwerte in Prozent der maximal möglichen Werte

	O3	SO2	PM10	NO2	NO	CO
Eisenstadt	100	100	100	100	95	100
Oberschützen	100	100	99	100	100	
Kittsee	100	100	95	98	98	

Die Verfügbarkeit soll gemäß §4(1) der Verordnung über das Messkonzept zum Immissionschutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO₂, CO, NO₂, Schwebstaub und O₃ mindestens 90% betragen

7.2 Monatsmittelwerte

Angaben in µg/m³, bei CO in mg/m³

	O3	SO2	PM10	NO2	NO	CO
Eisenstadt	25	3	22	23	12	0.42
Oberschützen	22	2	25	14	4	
Kittsee	26	6	21	17	5	

7.3 Eisenstadt

Eisenstadt **Ozon** Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	63	62	48	42
02	40	27	14	9
03	38	35	23	13
04	41	41	23	12
05	49	47	22	13
06	49	45	18	12
07	36	35	27	26
08	43	42	36	29
09	30	27	17	7
10	45	43	33	14
11	32	30	27	24
12	43	43	28	10
13	37	35	23	10
14	31	30	27	23
15	25	24	19	15
16	18	17	15	13
17	21	20	17	12
18	7	6	3	2
19	51	47	37	24
20	61	60	47	40
21	69	68	65	57
22	60	57	50	45
23	63	63	57	55
24	64	63	54	46
25	57	56	49	41
26	29	29	23	20
27	42	42	33	26
28	61	60	42	25
29	63	59	47	33
30	55	53	46	38
31	46	45	44	41
Maximum	69	68	65	57
Minimum	7	6	3	2

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	0	0

Eisenstadt

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, CO in mg/m^3

	SO2	SO2	PM10	NO2	NO2	NO	NO	CO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.MW8
01	3	2	11	72	18	----	----	0.31
02	6	3	25	79	42	125	----	1.03
03	3	2	16	54	31	45	12	1.06
04	3	2	20	53	27	82	18	0.58
05	5	3	17	66	38	129	26	0.73
06	6	2	18	78	41	115	29	0.96
07	2	2	7	31	14	20	5	0.88
08	3	2	12	45	20	26	9	0.47
09	7	2	35	59	35	191	39	0.91
10	6	3	38	63	32	120	23	1.02
11	8	6	28	39	23	25	7	0.48
12	13	5	18	47	33	53	23	0.56
13	5	3	20	40	28	53	16	0.65
14	7	3	17	14	9	5	2	0.43
15	11	7	20	26	15	33	7	0.45
16	6	4	23	19	14	15	5	0.46
17	5	4	20	37	19	20	7	0.44
18	3	2	5	48	41	42	18	0.50
19	4	2	7	44	33	28	16	0.45
20	3	2	9	59	23	40	9	0.40
21	2	2	10	38	11	19	4	0.29
22	3	2	7	48	19	40	11	0.29
23	2	2	10	25	14	16	7	0.26
24	3	2	15	53	16	34	6	0.38
25	10	5	16	17	11	6	2	0.33
26	9	6	22	24	18	12	5	0.38
27	13	8	37	35	21	16	7	0.47
28	12	6	55	65	32	39	11	0.76
29	4	2	51	42	18	16	5	0.79
30	3	2	46	17	11	9	3	0.53
31	5	2	49	14	10	9	3	0.44
Max	13	8	55	79	42	191	39	1.06
Min	2	2	5	14	9	5	2	0.26

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997)

SO2	SO2	PM10	NO2	CO
HMW	TMW	TMW	HMW	MW8
0	0	2	0	0

7.4 Oberschützen

Oberschützen Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	50	47	30	18
02	41	40	18	15
03	43	42	35	26
04	25	25	21	15
05	20	12	8	5
06	56	54	31	23
07	42	40	29	19
08	46	45	27	20
09	39	38	28	17
10	49	44	20	13
11	39	39	23	13
12	32	31	23	12
13	39	38	34	24
14	29	29	25	19
15	32	30	25	19
16	15	14	12	8
17	9	9	7	5
18	19	17	9	7
19	39	39	15	8
20	47	45	25	16
21	84	81	70	46
22	36	27	12	9
23	63	63	50	36
24	62	62	47	29
25	58	58	53	43
26	42	42	38	33
27	67	65	51	37
28	64	63	51	41
29	52	52	42	31
30	50	50	45	29
31	50	50	44	38
Maximum	84	81	70	46
Minimum	9	9	7	5

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	0	0

Oberschützen Angaben in µg/m³

	SO2	SO2	PM10	NO2	NO2	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	3	2	28	33	17	28	7
02	2	2	22	28	17	43	9
03	2	2	10	32	15	10	2
04	2	1	13	28	19	9	3
05	3	2	41	33	26	41	17
06	2	1	17	28	13	25	3
07	2	1	14	25	10	23	3
08	2	1	28	24	12	16	6
09	2	2	35	35	19	46	12
10	4	2	42	34	19	37	12
11	6	3	34	28	16	17	4
12	5	3	20	31	21	17	4
13	5	3	14	26	17	12	2
14	3	2	11	19	8	6	1
15	7	5	20	13	8	6	2
16	5	3	21	17	12	12	2
17	2	2	14	20	14	11	3
18	5	2	4	31	25	10	3
19	2	2	13	30	23	27	9
20	2	2	27	29	16	20	5
21	2	1	20	25	8	4	1
22	2	2	24	31	15	43	9
23	3	2	15	30	10	18	3
24	2	2	30	26	12	16	3
25	8	4	15	9	6	6	1
26	6	5	21	14	7	10	1
27	6	4	26	16	9	16	1
28	8	4	43	30	11	8	1
29	3	2	53	32	14	17	4
30	2	1	52	24	13	24	3
31	3	2	48	15	10	3	1
Max	8	5	53	35	26	46	17
Min	2	1	4	9	6	3	1

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997)

SO2	SO2	PM10	NO2
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	2	0

7.5 Kittsee

Kittsee Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	79	77	62	48
02	49	48	28	15
03	34	33	28	20
04	53	53	41	33
05	49	48	34	21
06	45	41	24	11
07	45	45	32	28
08	46	46	38	30
09	39	35	20	9
10	26	24	13	9
11	42	41	28	26
12	45	45	34	12
13	32	31	24	12
14	36	36	29	22
15	27	27	22	19
16	25	23	18	14
17	30	28	23	13
18	5	4	2	1
19	34	32	21	14
20	57	56	48	41
21	67	67	65	55
22	66	63	50	45
23	70	68	66	64
24	56	56	47	39
25	64	63	54	38
26	27	26	24	18
27	53	53	38	30
28	57	56	42	24
29	47	46	32	18
30	49	48	44	36
31	47	47	43	41
Maximum	79	77	66	64
Minimum	5	4	2	1

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	0	0

Kittsee Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

	SO2	SO2	PM10	NO2	NO2	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	43	8	12	39	13	14	2
02	12	4	20	56	29	115	23
03	17	5	16	46	22	88	10
04	3	3	18	25	14	2	1
05	15	4	20	54	23	56	11
06	4	3	16	45	31	51	12
07	5	4	8	37	11	17	1
08	8	4	13	29	12	3	1
09	26	8	30	77	31	76	17
10	25	11	31	57	33	41	13
11	99	24	19	41	23	6	2
12	42	9	25	52	25	26	15
13	17	4	24	35	23	29	10
14	9	6	13	17	9	2	1
15	15	10	12	23	13	3	2
16	10	8	17	25	14	4	2
17	22	8	25	42	21	37	5
18	4	3	7	34	29	18	12
19	4	3	7	36	26	22	6
20	4	2	----	15	10	2	1
21	4	2	11	11	4	1	0
22	3	2	6	14	9	1	1
23	2	2	10	7	3	1	0
24	3	2	14	15	8	1	1
25	8	4	20	14	8	2	1
26	8	7	24	18	12	4	1
27	10	5	26	24	14	5	1
28	49	8	44	57	22	57	7
29	70	11	64	44	30	55	9
30	5	3	40	26	11	3	1
31	5	2	39	5	4	1	1
Max	99	24	64	77	33	115	23
Min	2	2	6	5	3	1	0

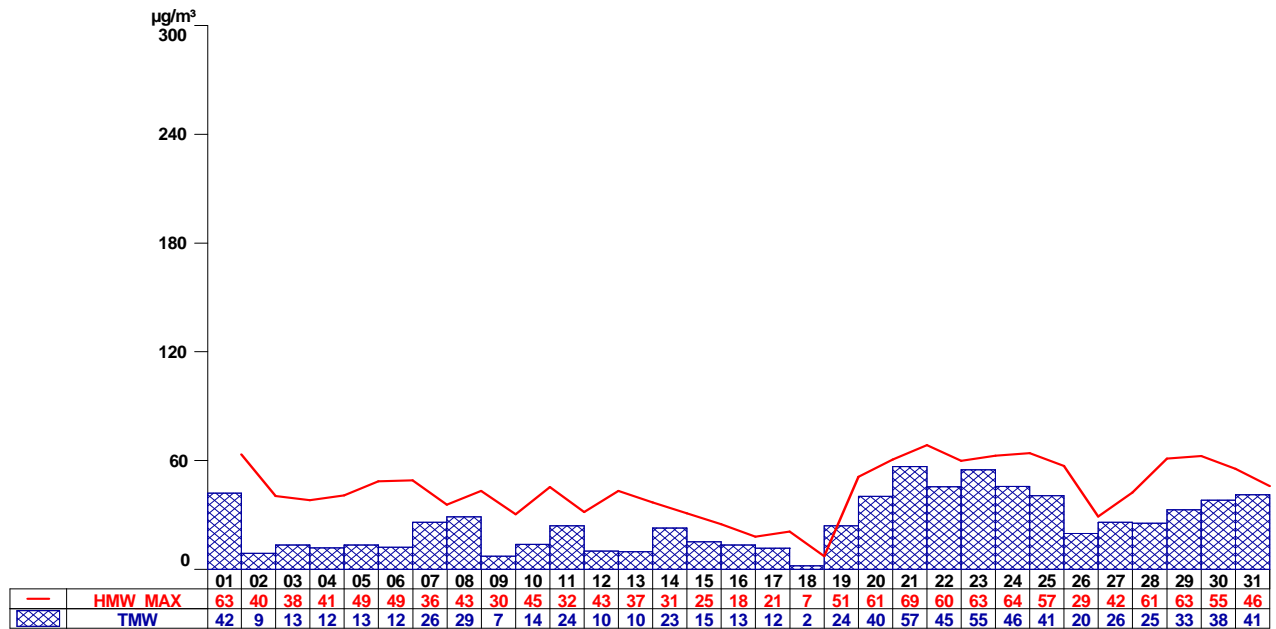
Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr. 115/1997)

SO2	SO2	PM10	NO2
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	1	0

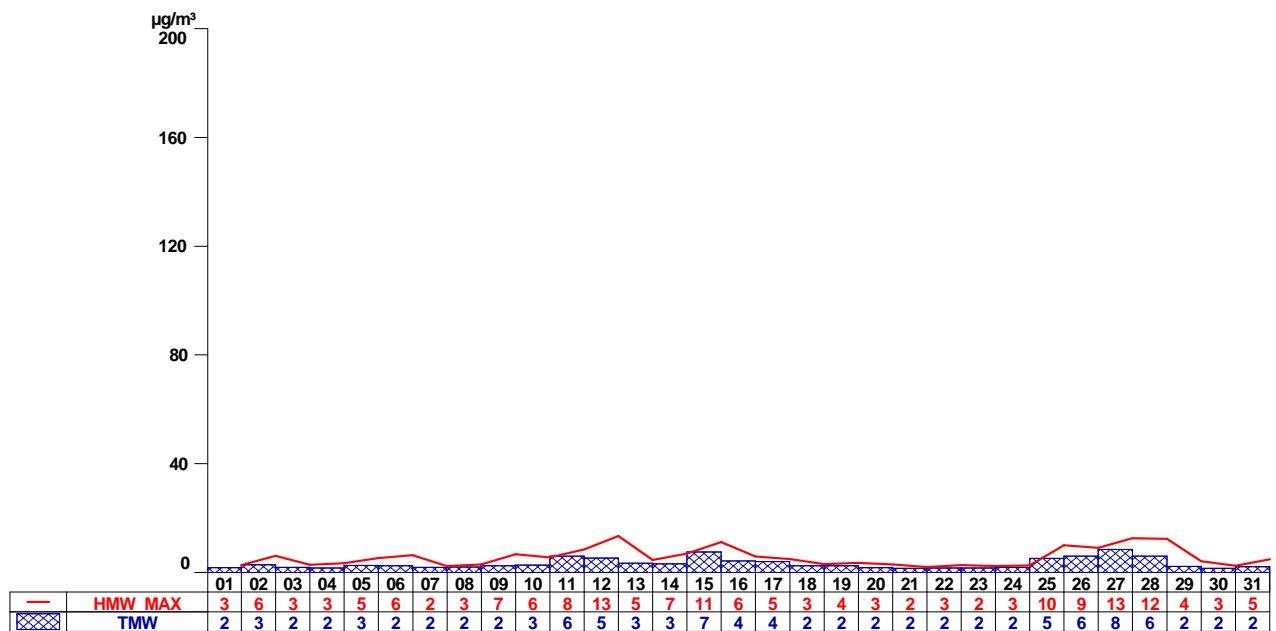
8 Grafiken

8.1 Eisenstadt

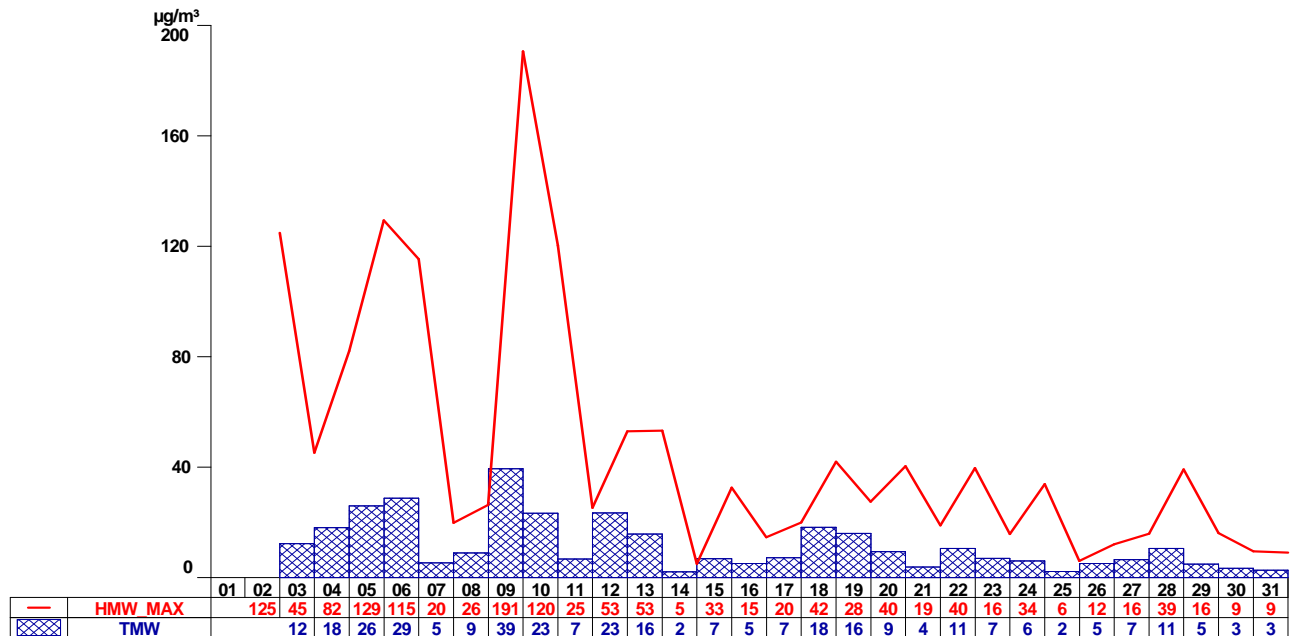
Eisenstadt O₃



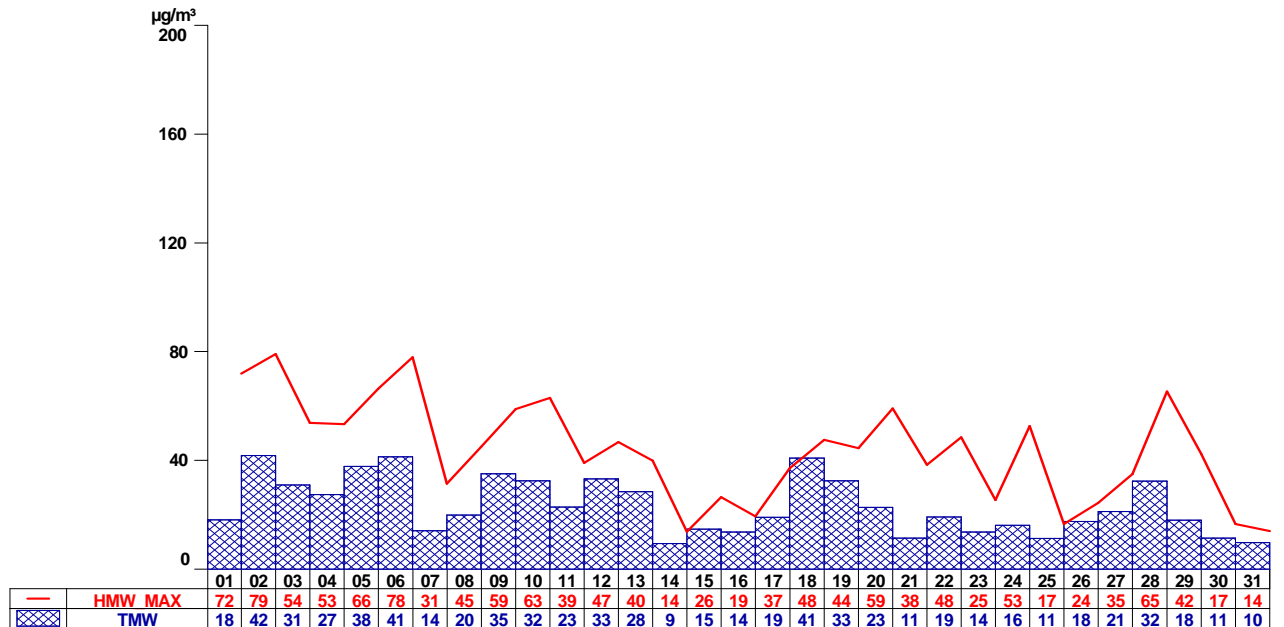
Eisenstadt SO₂



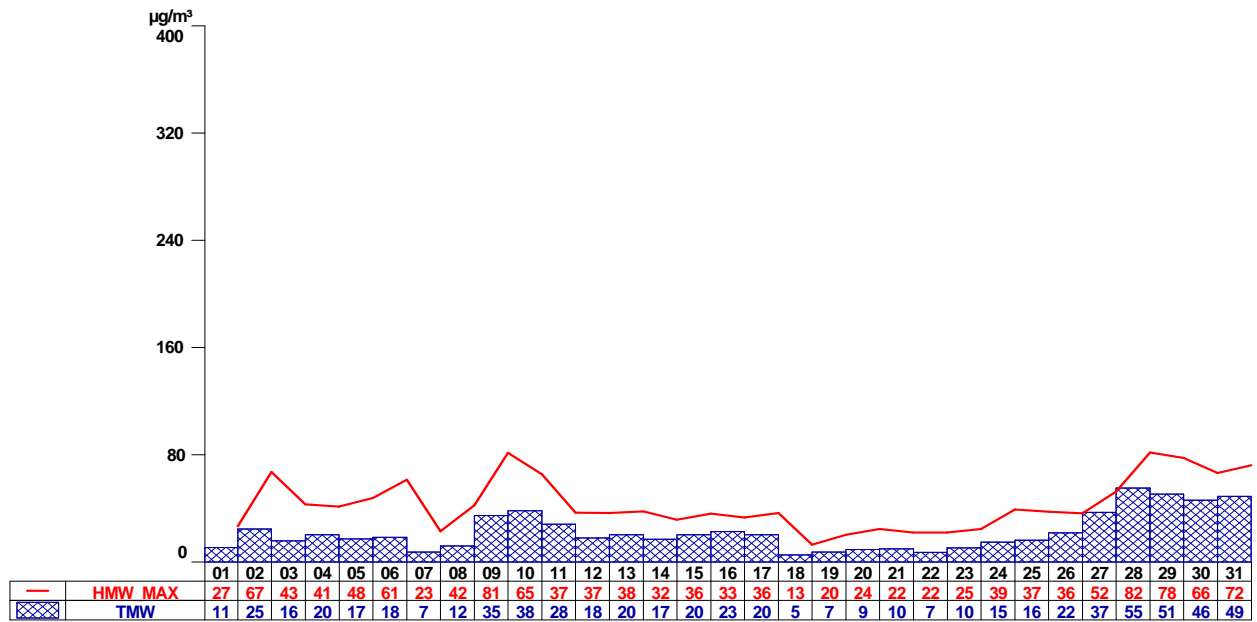
Eisenstadt NO



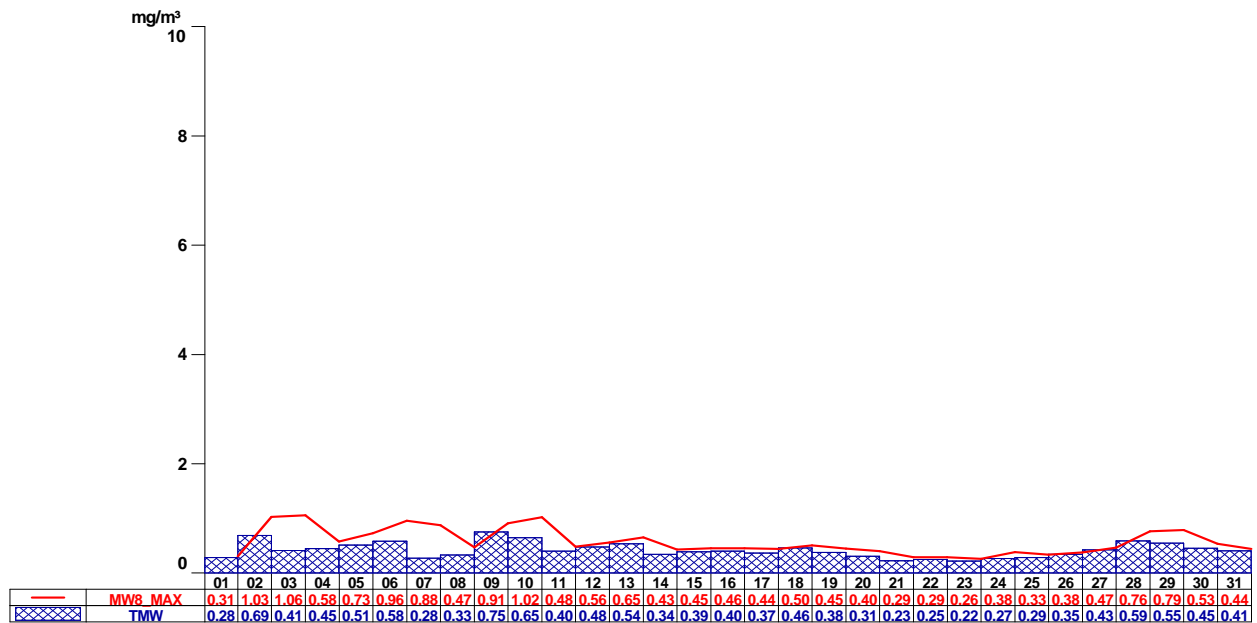
Eisenstadt NO₂



Eisenstadt Staub (PM₁₀)

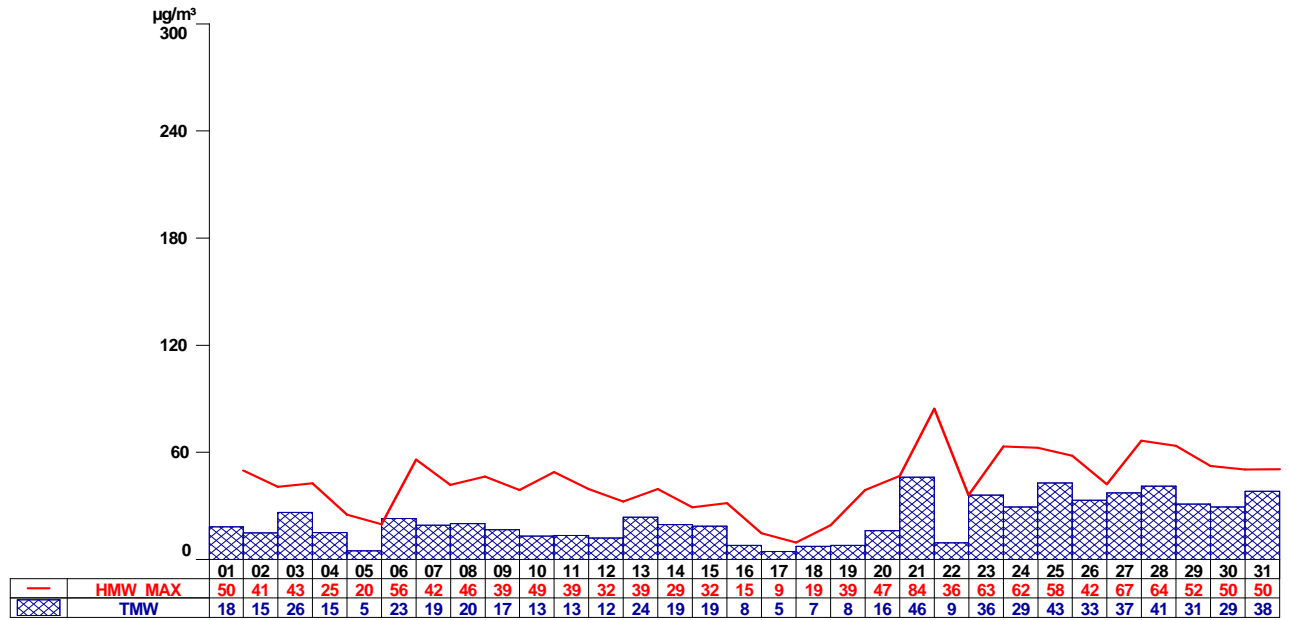


Eisenstadt CO

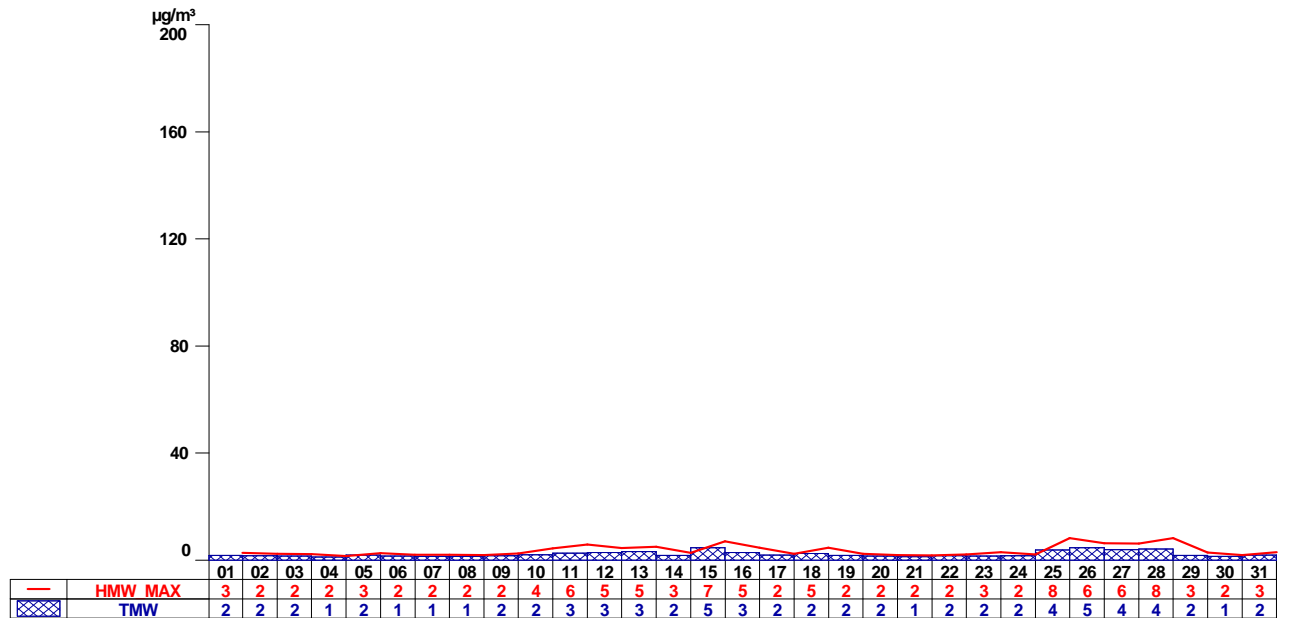


8.2 Oberschützen

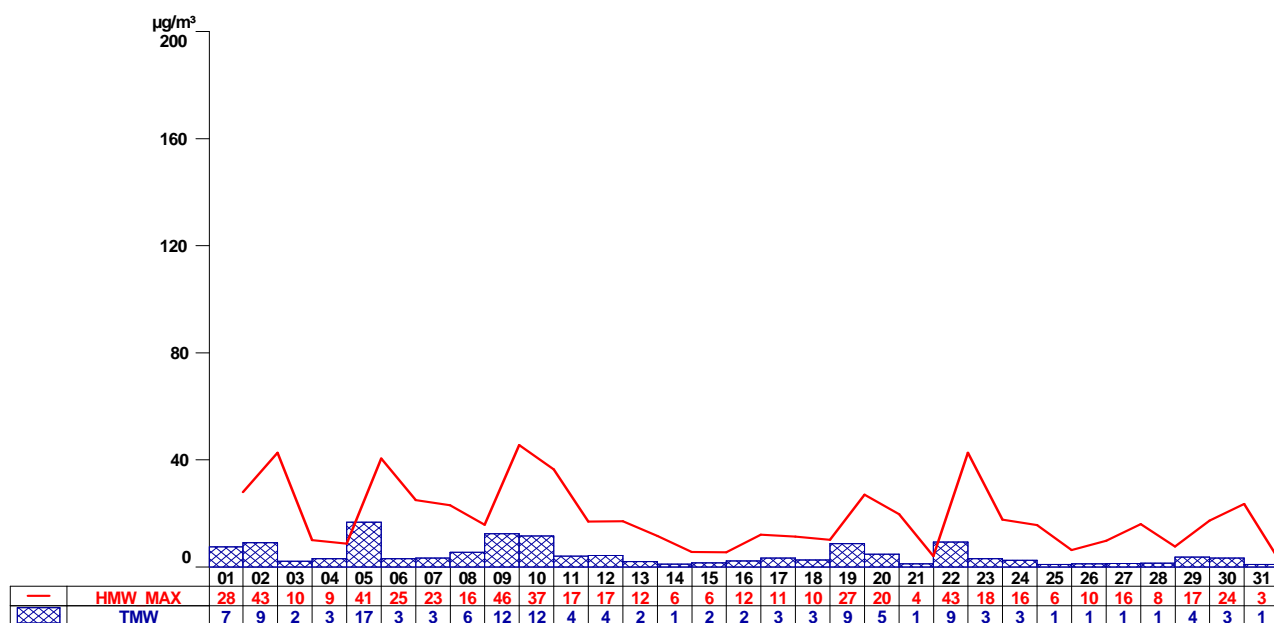
Oberschützen O₃



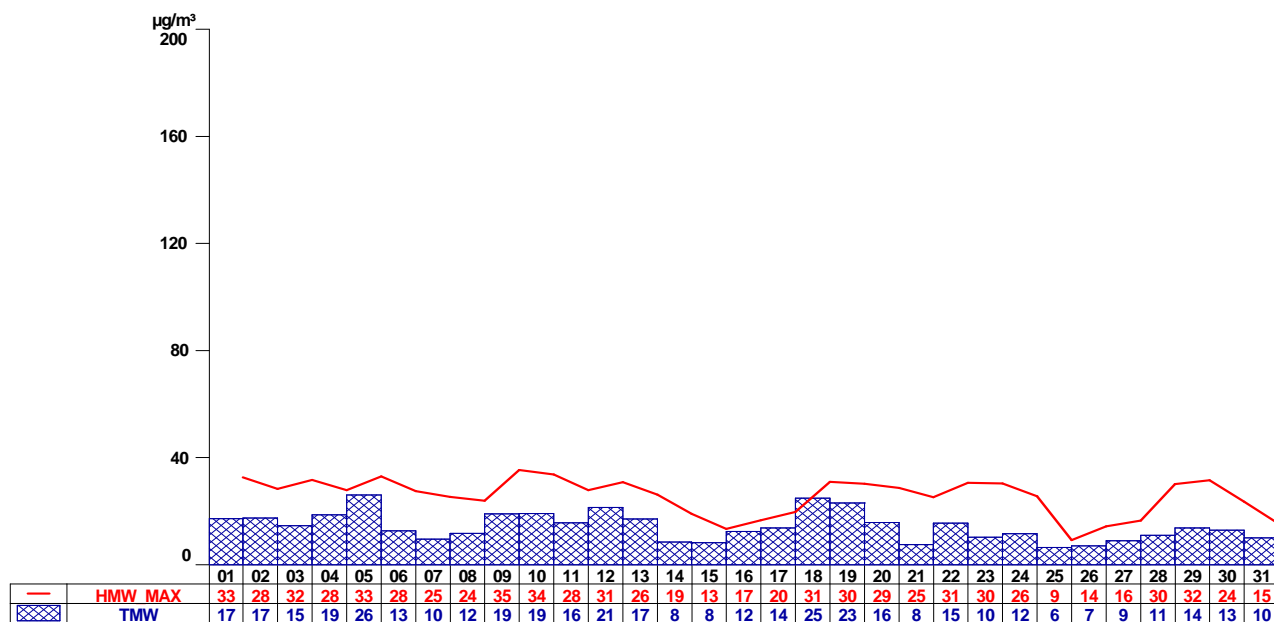
Oberschützen SO₂



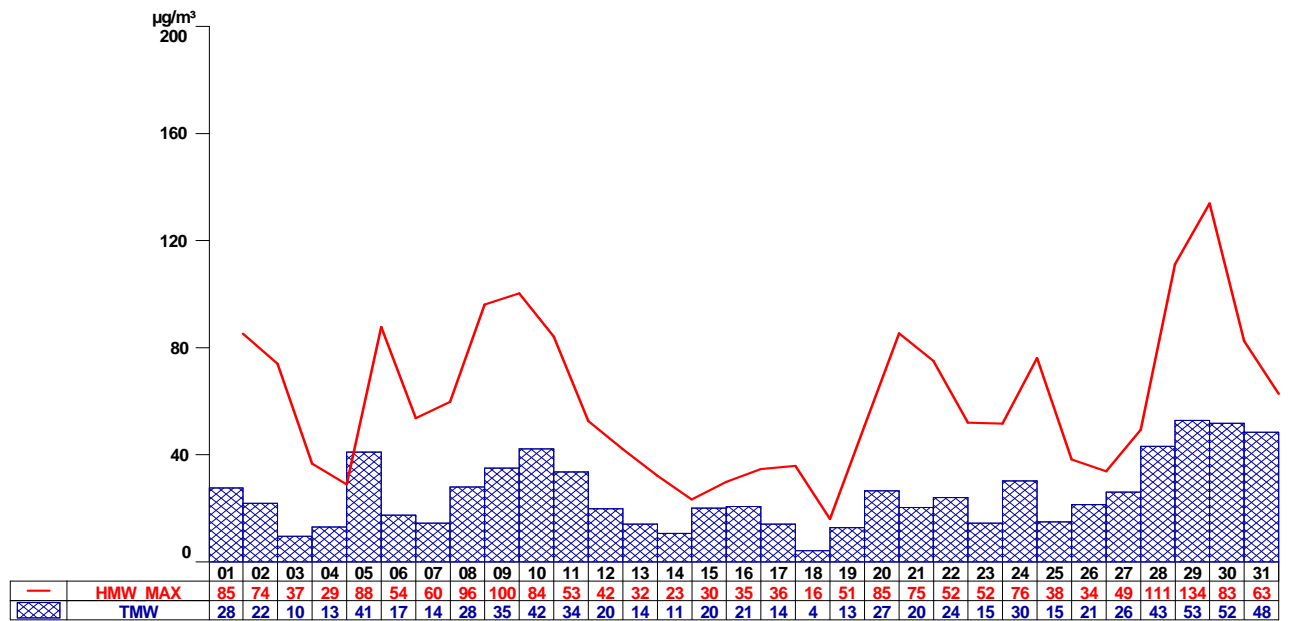
Oberschützen NO



Oberschützen NO₂

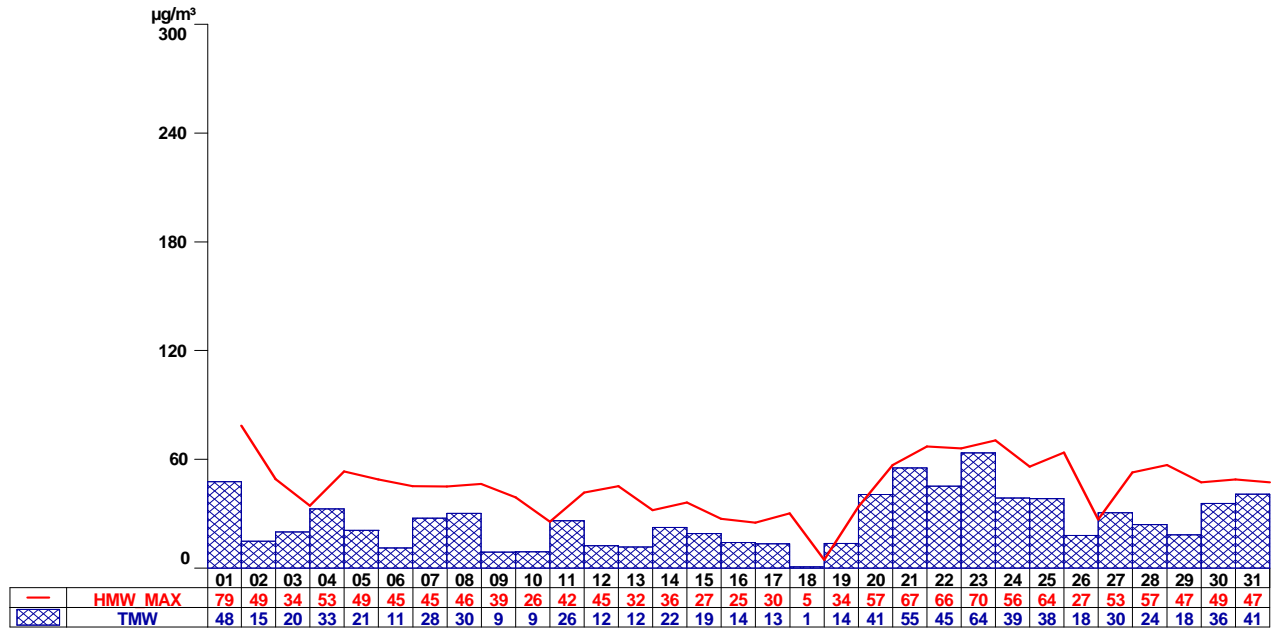


Oberschützen Staub (PM₁₀)

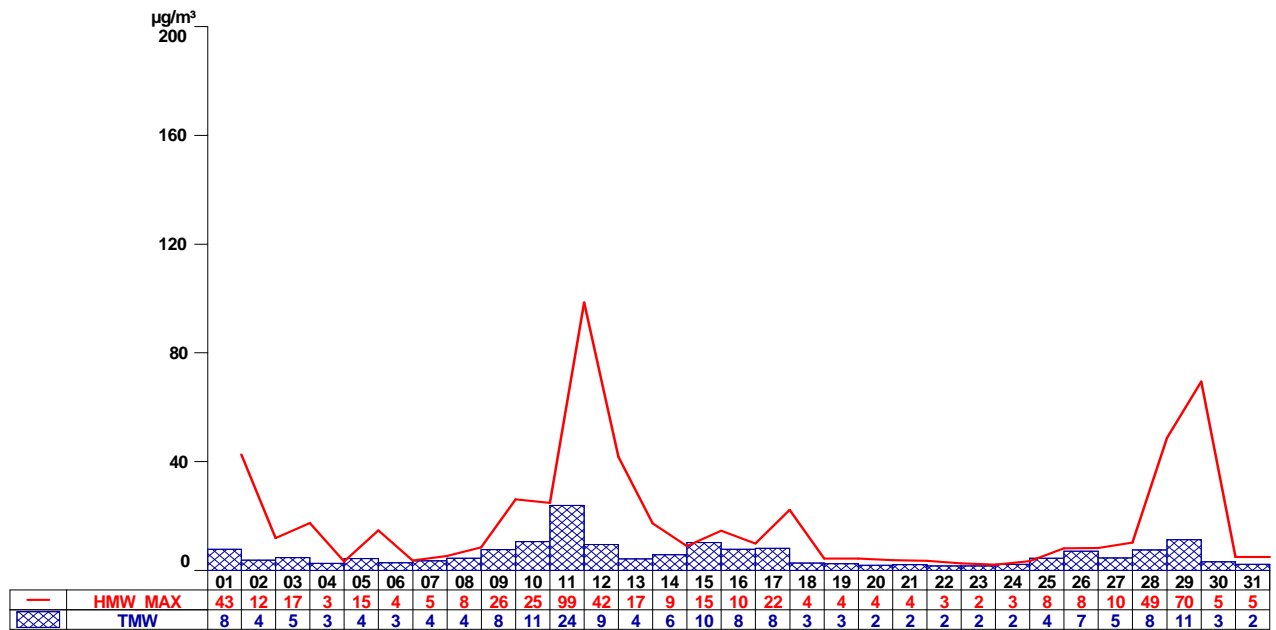


8.3 Kittsee

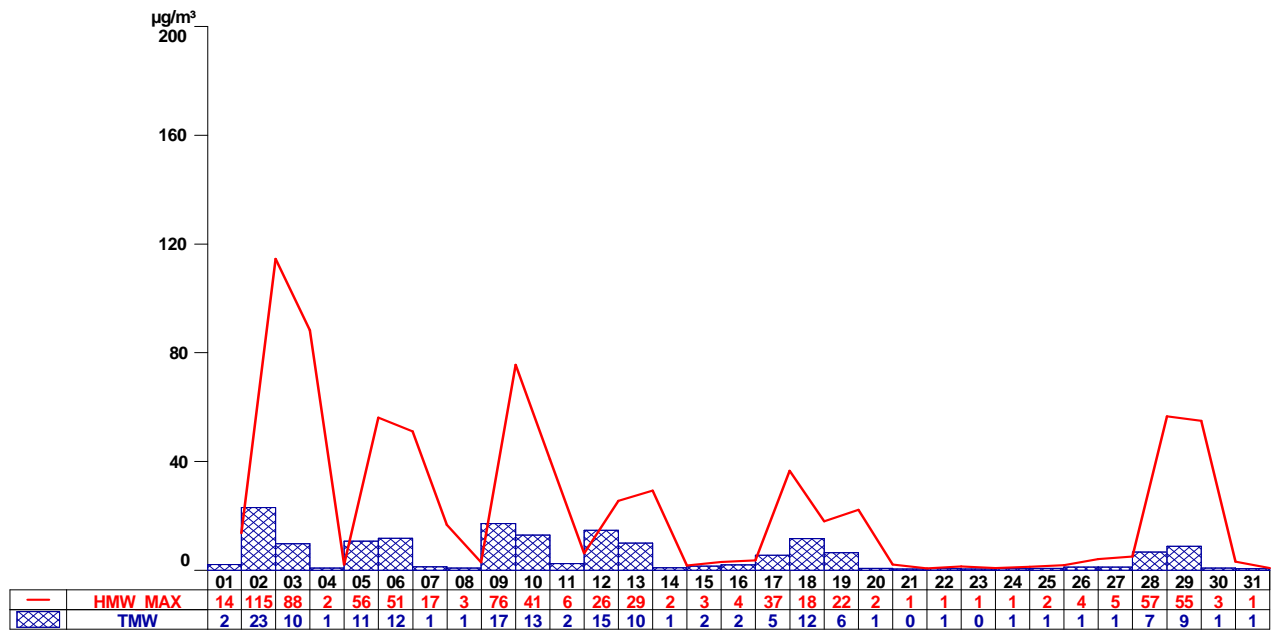
Kittsee O₃



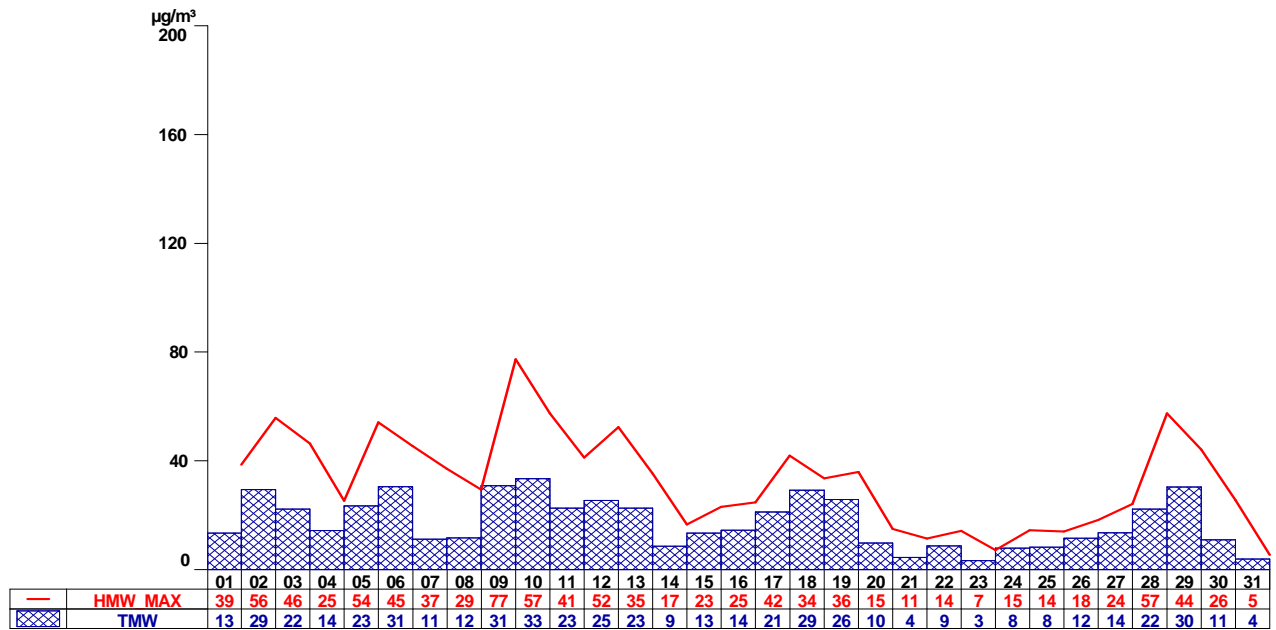
Kittsee SO₂



Kittsee NO



Kittsee NO₂



Kittsee Staub (PM₁₀)

